

# Europäisches Kolloquium

## Produktionsschule



*Hrsg. von*  
Arnulf Bojanowski  
Cortina Gentner,  
Jörg Meier  
Maren Mutschall

Tagungsband  
Berlin  
Juni 2009

2010, 100 Seiten, dt./engl., br., mit zahlreichen farbigen Abbildungen,

19,90 €, ISBN 978-3-8309-2351-0

Auch als E-Book erhältlich 19,90 €, ISBN 978-3-8309-7351-5 [www.e-cademic.de](http://www.e-cademic.de)

**D**er Tagungsband dokumentiert das in Berlin vom Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer initiierte „Europäische Kolloquium Produktionsschule“, das an Administratoren, Multiplikatoren und Wissenschaftler vor allem aus den Neuen Ländern gerichtet war.

Das Kolloquium greift einen in Fachkreisen unbestrittenen Sachverhalt auf: Die Übergänge junger Menschen von der Schule in das Erwerbsleben sind in Deutschland und Europa problematisch geworden. Fast alle europäischen Industrienationen haben inzwischen einen „Sockel“ arbeits- und damit zumeist perspektivloser Jugendlicher. Angesichts der Lissabon-Ziele des Europäischen Rates und auch mit Blick auf den Europäischen Qualifikationsrahmen ist dies ein unhaltbarer Zustand.

Es gibt allerdings einen bedeutsamen Quell europäischen pädagogischen Denkens und Handelns, nämlich den Ansatz einer Verbindung von Arbeiten und Lernen – verkörpert durch die Produktionsschule. Produktionsschulen arbeiten in ganz Europa und sind eine ebenso wirksame wie überzeugende Antwort auf die Übergangsproblematik. Aber: Es fehlen rechtliche und finanzielle Grundlagen oder verbindliche staatliche Zusagen. Dies gilt für ganz Europa – bis auf Dänemark und Frankreich.

Der Tagungsband dokumentiert überdies einen Auftakt: Das „Europäische Kolloquium Produktionsschulen“ bot erstmals die Gelegenheit des Austausches über und zwischen Produktionsschulen in Europa. Nun gilt es, die Idee der Produktionsschulen europaweit zu verbreiten und zu befördern.